

Unterstufe – Biologie und Umweltkunde

Wie gefährlich ist die Schweinegrippe?

Allgemeine Hinweise

Der Begriff „Schweinegrippe“ für die bis heute vorwiegend in Mexiko und den USA aufgetauchte Influenza-Infektion sollte nach Ansicht der Weltorganisation für Tiergesundheit (OIE) nicht verwendet werden. Das die Krankheit auslösende Virus besitze Komponenten, die sowohl beim Menschen als auch bei Vögeln aufträten, erklärte die Organisation zur Begründung. Es gebe daher keine Berechtigung, von einer „Schweinegrippe“ zu sprechen. Das Virus beinhalte „in seiner Charakteristik Komponenten von Schweine-, Vogel- und Menschen-Viren“, erklärte die OIE.

Die Organisation empfahl wegen der Herkunft der Seuche den Namen „Nordamerikanische Grippe“. Das wäre mit der „Spanischen Grippe“ vergleichbar, die 1918/19 ihren Ursprung in Spanien hatte und sich zu einer Pandemie entwickelte. An der jetzt grassierenden Grippe-Epidemie sind derzeit etwa 1000 Menschen weltweit erkrankt.

Die Anfälligkeit von Tieren gegen den Erreger müsse dringend erforscht werden, um zu ermitteln, ob Impfungen von Tieren sinnvoll seien. Derzeit wären Einschränkungen von Schweine-Importen nur aus Gebieten gerechtfertigt, in denen das Virus in Schweinen auftrete und menschliche Infektionsfälle nachgewiesen seien.

Nach: <http://www.sueddeutsche.de>, 27.04.2009

Didaktische und methodische Hinweise

Das Arbeitsblatt eignet sich für den Einsatz ab Klasse 5. Es bietet Basisinformationen zum Thema „Schweinegrippe“. Außerdem sollen die Schülerinnen und Schüler für die derzeitige Berichterstattung in den Medien sensibilisiert werden.

Wichtig ist es, den Schülerinnen und Schülern ihre Sorge oder gar Angst angesichts einer allumfassenden Berichterstattung über die „Schweinegrippe“ nicht „wegzureden“. Ob nun gerechtfertigt oder ungerechtfertigt – die von vielen Bildern und der Berichterstattung erzeugten negativen Gefühle haben durchaus ihre Berechtigung. Mit der angebotenen Sachinformation können die Schülerinnen und Schüler sich selbst ein Bild von der derzeitigen Lage erarbeiten und darüber sprechen.

Außerdem sollte die Unterrichtsstunde auch dafür genutzt werden, genauer hinzusehen, um die Schülerinnen und Schüler für die oft reißerische Sprache und die Wirkung einer Bilderflut zu sensibilisieren.

Bei diesem Thema bietet es sich an, aktuelle Tageszeitungen oder Magazine in den Unterricht einzubinden.

Lösungshinweise zum Arbeitsblatt

Aufgabe 1:

Der Ursprung und die unmittelbaren Auswirkungen der Krankheit (Ansteckung, Verlauf) liegen bisher im Dunkeln. Über das Virus gibt es noch keine gesicherten Informationen; ob und wie sich das Virus ausbreiten wird, ist unklar. Unklar ist auch, ob und wie schnell es Impfstoffe gegen das Virus geben wird. Bedrohlich wirkt ohne Zweifel die Fülle der Bilder von Menschen mit Atemschutzmasken in den Städten oder auf Flughäfen.

Aufgabe 2:

WHO Risikostufe 3: Ein tierisches Virus kann den Menschen infizieren, wird aber nur in Einzelfällen von Mensch zu Mensch übertragen.

WHO Risikostufe 4: Ein Virus wird in begrenztem Umfang von Mensch zu Mensch übertragen; in begrenzten Regionen kommt es häufig zu Erkrankungen.

WHO Risikostufe 5: Ein Virus wird anhaltend von Mensch zu Mensch übertragen. Die Krankheit breitet sich in mehreren Ländern aus.

Unterstufe – Biologie und Umweltkunde

WHO Risikostufe 6: Die Krankheit wird rasch von Mensch zu Mensch übertragen und breitet sich auf mehreren Kontinenten aus. (Sollte diese Stufe ausgerufen werden, so wird damit grundsätzlich noch keine nähere Aussage zur Höhe der Sterberate gemacht.)

Aufgabe 3:

Der Begriff „Schweinegrippe“ ist nicht korrekt, da damit suggeriert wird, es handle sich um ein Virus, das in Schweinen zu einem gefährlichen Virus mutiert sei. Das jetzt aufgetretene Virus enthält auch Bestandteile von Vogel- und Menschen-Viren. In Schweinen konnte das Virus nach dem derzeitigen Stand der Informationen bislang nicht nachgewiesen werden. Auch die Grafik geht davon aus, dass das Virus in Schweinen mutiert ist.

Aufgabe 4:

Bei einer Grippewelle sind ausgehend vom Infektionsherd in Mexiko etwa 1000 Menschen erkrankt. Erstmals wurde dabei ein Virus nachgewiesen, das vorher noch nicht bekannt war. Das Virus wurde in den USA und einigen anderen Ländern der Welt bei Erkrankten nachgewiesen. Die WHO hat die Risikostufe 5 ausgerufen. Das Virus wird durch Niesen, Husten und engen Kontakt übertragen.

Aufgabe 5:

Siehe „Didaktische und methodische Hinweise“.